



Weimar

GUTEN MORGEN

Gesund: Erdbeeren

Sucht kann auch gesund sein. Und ich bin süchtig nach den kleinen und großen roten Früchten aus Kromsdorf. Dabei stimmt Kromsdorf gar nicht. Denn die Erdbeeren, von denen ich schwärme, wachsen auf einem Feld bei Umpferstedt. Doch fleißige Helfer verkaufen die süßen Früchtchen ganz frisch an vielen Stellen in Weimar. Und eine solche Versuchung steht an meinem täglichen Arbeitsweg. Ich komme nicht daran vorbei, ohne meine tägliche Ration abzufassen. Die Verkäuferin erkennt mich schon als Stammkundin. – Das Erdbeerfeld bei Umpferstedt ist ab sofort wieder für Selbstpflücker aller Art frei gegeben. Am Wochenende sind genügend Früchte reif, Körbe sind auch in großer Anzahl vor Ort, und ganze Familien wird es



aufs Feld locken. Für Kinder ist diese Aktion von Vorteil: Denn was man beim Pflücken ins Mäulchen steckt, braucht man nicht zu bezahlen! Bedenken Sie: Morgens noch auf dem Acker, mittags Konfitüre und abends schwimmen die Erdbeeren im Sekt.

Ihre
Sigrid Schweig



Süße Sachen in Erdbodennähe: Basia ist eine von rund 30 Frauen und Männern aus Polen, die derzeit in Umpferstedt die Erdbeerernte einfahren. Auch die Teilnehmer der Kreisflurfahrt machten auf dem Feld Station. **3. Lokalseite**
Foto: Maik Ehrlich

NOTIZEN

Kinder auf den Gleisen

Weimar. Ein aufmerksamer Bürger informierte am Montag gegen 15.30 Uhr die Polizei in Weimar mit dem Hinweis, dass sich Kinder auf der Sechsbogen-Brücke aufhalten. Die sofort eingesetzten Beamten der konnten zwei elfjährige Mädchen noch auf der Brücke aufgreifen. Die Kinder waren auf den dortigen Gleisen unterwegs und warfen Schottersteine von der Brücke. Sie wurden zunächst zur Polizei nach Weimar gebracht und später an die Eltern übergeben. Ermittlungen wegen Gefährdung des Bahnverkehrs hat die Bundespolizei Erfurt aufgenommen.

Dicke Kratzer im Autolack

Weimar. Einen in der Schwanseestraße geparkten Audi A5 Coupé beschädigten Unbekannte irgendwann am Montag in der Zeit zwischen 5.30 und 6 Uhr. Mit einem spitzen Gegenstand wurde der Lack auf der Fahrerseite in gesamter Länge des Fahrzeuges zerkratzt. Der Sachschaden: rund 3000 Euro.

i Hinweise nimmt die Polizei Weimar entgegen unter der Telefonnummer (03643) 8820.

Stadtelternrat tagt heute

Weimar. Der Stadtelternrat für Kindergartenkinder trifft sich am heutigen Mittwoch um 19.30 im Saal der Gaststätte Falkenburg zu einer außerordentlichen Vollversammlung. Es geht einerseits um die gravierenden Änderungen und weiterhin offenen kontroversen Punkte bei den Berechnungen der Elternbeiträge an die Kitas und andererseits um wichtige, personelle Änderungen beim Staff. Eingeladen sind nicht nur die offiziellen Elternvertreter der Kitas, sondern alle Eltern von Kindergartenkindern in Weimar.

Modellprojekt stärkt Eltern

Weimar. Fragen aus dem Elternleben werden morgen, Mittwoch, ab 16 Uhr im Mehrgenerationenhaus an der Carl-Gärtig-Straße beantwortet. Dorthin lädt ein das Modellprojekt „Geknigte Eltern? Eltern für Eltern in Weimar“. Besprochen werden erziehungsrelevante Alltagssituationen.

Dreieck für Cineasten

Das Filmfest „Trekoulor“ startet ohne Glamour und soll Jahr für Jahr wachsen

■ Von Thorsten Bükler

Weimar. Ungeachtet eines künstlerischen Anspruchs wollen die Macher des Filmfestes „Trekoulor“ dazu beitragen, Weimars Profil als Standort der Kreativwirtschaft zu schärfen. Nachdem die Querelen aus dem Fokus der Öffentlichkeit gerückt sind, wird das Filmfest mit Andreas Dresens „Herr Wichmann aus der dritten Reihe“ am 18. Juli eröffnet.

Trotz des Backup-Festivals, eines Filmprojekts wie Louis Held (1851-1927), eines Bauhaus-Filmstudios sowie Firmen aus der Branche, die in Weimar ihren Sitz haben: Die Gralshüter der Klassik lassen noch nicht zu, dass man Weimar mit dem Film verbindet. „Trekoulor“ soll das ändern, wobei die Premiere mit einem Budget von 170 000 Euro auskommen muss und der Löwenanteil in Höhe von 110 000 Euro im Rahmen des „Weimarer Sommers“ vom Wirtschaftsministerium übernommen wird. Zum Vergleich: Für die ebenso wichtigen wie ambitionierten Hofer Filmtage stehen jährlich 400 000 Euro zur Verfügung. Dass man sich in Weimar scheute, mehr Geld in die Hand zu nehmen, war spätestens nach dem Zerwürfnis mit dem Filmemacher Oliver Czeslik klar. Angesichts der Kosten des Literaturfilmfestivals

zog die Politik die Reißleine (unsere Zeitung berichtete). „Wir brauchen keinen Glamour und rote Teppiche“, sagte gestern Marcel Lenz von der „ostlicht filmproduktion GmbH“. Gemeinsam mit Yvonne André („1meter60Film“) steht er für einen vorsichtigen Beginn in Trägerschaft der Weimar GmbH.

Dass sich das Fest dem Film-schaffen der Länder Deutschland, Frankreich und Polen widmen wird und damit das Weimarer Dreieck cineastisch auslotet, sei ein Alleinstellungsmerkmal, betonte OB Stefan Wolf. So gesehen macht es Sinn, wenn Fest-

ivalsprecher Michael Eckhardt gestern meinte, die Geister von Rainer Werner Fassbinder, François Truffaut und Krzysztof Kieślowski würden über Weimar schweben.

Neben der Länderreihe, die in diesem Jahr das Thema „Grenzen“ ausloten wird und zu der Filmemacher, Darsteller und Produzenten eingeladen wurden, werden Filme unter freiem Himmel auf der Terrasse der Weimarahalle gezeigt, dazu kommen die Kinder- und Jugendfilmreihe sowie ein öffentliches Podiumsgespräch, in dem es um die Grenzen der Filmwirt-

schaft geht. Neben der Weimarahalle sind das Lichthaus-Kino und das Kino „Mon Ami“ weitere Veranstaltungsorte.

Die Retrospektive ist Andreas Dresen gewidmet, dessen Film über den CDU-Landtagsabgeordneten Henryk Wichmann 2003 Publikum wie Kritiker gleichermaßen begeisterte und dessen Fortsetzung zur Eröffnung vor dem offiziellen Kinostart im September in Weimar gezeigt wird. Während Dresen selbst vom 19. Juli an für drei Tage in Weimar sein wird, hat Henryk Wichmann zur Eröffnung sein Kommen zugesagt.

Zudem wolle man im Rahmen der Retrospektive eine weitere künstlerische Facette des weilligen Gastes beleuchten, sagte Yvonne André. So treten Dresen sowie der Schauspieler Axel Prahl und Band am Samstag, 21. Juli, im Flügelsaal der Weimarahalle auf. Anschließend wird Dresen gemeinsam mit seinem Haus- und Hof-Musiker Jens Quandt Platten auflegen: unter dem schönen Künstlernamen DJ Rille und Brille. Für 2013 kündigte André an, die Zusammenarbeit mit den Kuratoren der drei Länder zu intensivieren. Das Filmfest soll in kleinen Schritten wachsen.



OB und das Trio für Trekoulor: Stefan Wolf, Yvonne André, Mark Schmidt von der Weimar GmbH sowie Marcel Lenz präsentierten gestern das Programm.
Foto: Maik Schuck

@ Von heute an soll der Online-Auftritt zu erreichen sein: www.trekoulor.de

NACHRICHTEN

Anwalt berät jetzt die Stadt

Weimar. (mb) Im Konflikt um das Haus der Frau von Stein will Weimars Rathaus, trotz Ablehnung durch Investor Juan Bofill, weiter an einer Rückabwicklung des Kaufvertrages arbeiten. Das betonte Oberbürgermeister Stefan Wolf nach dem erfolglosen Gespräch mit dem Spanier (unsere Zeitung berichtete). „Wir lassen uns jetzt anwaltlich beraten. Wir wollen nicht mehr. Das ist erklärter politischer Wille des Stadtrates“, sagte Wolf gestern. Bofill hat laut Wolf angekündigt, noch vor der nächsten Sit-

zung des Immobilienausschusses der Stadt in zwei Wochen neue Unterlagen vorzulegen. Auch dabei geht es um Änderungen der Baugenehmigung. Derweil sind im historischen Haus zwischen Ackerwand und Puschkinstraße offenbar tatsächlich Bauhandwerker tätig. Hintergrund: Juan Bofill hatte den vertragsgerechten Sanierungsbeginn spätestens drei Jahre nach dem Kauf nicht eingehalten. Deswegen macht die Stadt Weimars inzwischen eine Vertragsstrafe geltend.

DIE GUTE NACHRICHT

Nachbarschaftshilfe überall

Weimar. Es gibt gute Nachrichten: Die Bürgerstiftung Weimar möchte die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe für Senioren nun stadtwide etablieren. Das Projekt „Weimars Gute Nachbarn“ wurde bisher in Weimar-West angeboten und wendet sich insbe-

sondere an ältere Menschen, die von Einsamkeit betroffen sind. Die Pilotphase des Projektes konnte erfolgreich abgeschlossen werden, da im Westteil der Stadt bereits ein gut funktionierendes Netzwerk der Nachbarschaftshilfe entstanden ist.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Höffner Möbelhandels-gesellschaft mbH bei.



ineinandergeschoben wurden am Montag vier Autos bei einem Unfall an der Kreuzung Weimarplatz/Ernst-Thälmann-Straße.

Kind verletzt ins Klinikum

Weimar. Zur ambulanten Behandlung ins Klinikum Weimar musste ein vierjähriges Mädchen nach einem Unfall am Montag gegen 15.50 Uhr. Wegen eines Rückstaus musste ein 28-jähriger Seatfahrer kurz hinter der Kreuzung Weimarplatz/Einmündung Ernst-Thälmann-Straße (Arcaden) verkehrsbedingt halten. Ein folgender 54-jähriger BMW-Fahrer und eine 32-jährige Skoda-Fahrerin stoppten rechtzeitig. Eine dann folgende 23-jährige Fahrerin eines Toyota erkannte diese Situation allerdings zu spät und fuhr auf den Skoda auf. Dieser wurde auf den BMW und dieser letztendlich auf den Seat geschoben. Das vierjährige Kind war als Beifahrerin der 32-jährigen Skoda-fahrerin unterwegs.

An den Fahrzeugen entstand nach Angaben der Polizei Weimar ein Gesamtschaden von 11 000 Euro.

Nassforsch mit leeren Händen

„Schrottimobilie“: Investor ist erstmals seit Monaten vorsichtig optimistisch

■ Von Michael Baar und Thorsten Bükler

Weimar. Für das „Buch der Gesichter“ im weltweiten Netz hat es gereicht. Viel mehr war jedoch für Stefan Wolf (SPD) in Hamburg beim Eigentümer der verfallenden Immobilien Schillerstraße 13/15 nicht zu erreichen. Vielleicht griff Weimars Stadtoberhaupt in der Nacht zum Dienstag deshalb in die Trickkiste. Nassforsch postete er samt Foto auf seiner Facebook-Seite: „Hier am Hamburger Fischmarkt sitzt das Unternehmen B & L, Eigentümer der Schrottimobilie Schillerstr. 13/15. Hier war ich gestern, um über den Beginn der Bauarbeiten zu beraten.“

Die „Schrottimobilie“ ist immerhin so interessant, dass sie seit 20 Jahren die Fantasie von

Immobilienpekulanten ins Kraut schießen lässt. Doch selbst seriöse Unternehmen langten regelmäßig wieder auf dem Boden der Tatsachen. Ebenso der Oberbürgermeister.

Den ganzen Montag hatte er sich für Hamburg freigehalten und kam doch nur mit vagen Aussichten zurück. Er habe die Position der Stadt deutlich gemacht, sagte er. Und auf Nachfrage der Redaktion: „Wir sind nicht bereit zu verhandeln, ohne dass es Sicherheit für einen Baubeginn gibt.“

Die Sicherheit aber bekam Wolf nicht. Deshalb wollte er auch die bei ihm geweckten Erwartungen nicht weitergeben. Die Stadtverwaltung übe einen gewissen Druck aus, sagte er. Für das Gerüst fielen monatlich mehrere tausend Euro Sonder-nutzung an.

Worüber zu verhandeln ist, verriet Wolf schließlich auch noch: B & L wollte eine Änderung der Baugenehmigung. „Wir aber wollen erst die Garantie, dass es endlich losgeht“, sagte der Oberbürgermeister.

Die Hamburger B&L Gruppe hat sich gestern derweil erstmals seit Monaten vorsichtig optimistisch geäußert, die Hängepartie in der Schillerstraße zu beenden: „Wir sind in produktiven Verhandlungen mit zwei Mietern, die innerhalb der nächsten sechs Wochen zu einem Abschluss geführt werden sollen“, sagte der für die Projektentwicklung zuständige Prokurist Frank Körmann. Sollten zwei der vier Ladenlokale vermietet werden können, stünde einem Beginn der Bauarbeiten in diesem Jahr nichts im Wege. Körmann sprach von einem

nennenswerten Vermietungsstand, der nötig sei, um die Millionen-Investition des renommierten deutschen Projektentwicklers zu rechtfertigen. Ein Problem sei bislang die denkmalgerechte Sanierung der Schillerstraße 13/15 gewesen. Die verschlinge so viel Geld, weshalb Mieten zu verlangen wären, die der Markt nicht hergebe. Schon deshalb habe man sich von der Idee verabschiedet, im Objekt über 500 Quadratmeter Wohnraum zu schaffen. Die vier geplanten Läden würden über zwei Etagen verteilt. Das zweite Obergeschoss bleibe Sozialräumen, Lager und Haustechnik vorbehalten. – Dem OB hat der ergebnislose Ausflug nach Hamburg dennoch etwas eingebracht. „Sie sind einfach super, Herr Wolf“, kommentierte Kevin Schmidt den Eintrag.